



Reinhard Mey: „Das Narrenschiff“ +++++

Das Quecksilber fällt, die Zeichen stehen auf Sturm
Nur blödes Kichern und Keifen vom Kommandoturm
und ein dumpfes Mahlen grollt aus der Maschine.
Und rollen und stampfen und schwere See,
die Bordkapelle spielt „Humbatäterä“,
und ein irres Lachen dringt aus der Latrine.
Die Ladung ist faul, die Papiere fingiert,
die Lenzpumpen leck und die Schotten blockiert
die Luken weit offen und alle Alarmglocken läuten.
Die Seen schlagen mannhoch in den Laderaum
und Elmsfeuer züngeln von Ladebaum,
doch keiner an Bord vermag die Zeichen zu deuten...

Der Steuermann lügt, der Kapitän ist betrunken
und der Maschinist in dumpfe Lethargie versunken,
die Mannschaft lauter meineidige Halunken,
der Funker zu feig, um SOS zu funken.
Klabautermann führt das Narrenschiff
‘Volle Fahrt voraus’ und Kurs auf’s Riff!

Am Horizont wetterleuchten die Zeichen der Zeit:
Niedertracht und Raffsucht und Eitelkeit;
auf der Brücke tummeln sich Tölpel und Einfaltspinsel.
Im Trüben fischt der scharfgezahnte Hai,
bringt seinen Fang ins Trockne, an der Steuer vorbei,
auf die Sandbank, bei der wohlbekannten Schatzinsel.
Die ander’n Geldwäscher und Zuhälter, die warten schon –
Bordellkönig, Spielautomatenbaron –
im hellen Licht, niemand muß sich im Dunkeln rumdrücken
in der Bananenrepublik, wo selbst der Präsident
die Scham verloren hat und keine Skrupel kennt,
sich mit dem Steuerdieb im Gefolge zu schmücken!

Der Steuermann lügt, der Kapitän ist betrunken
und der Maschinist in dumpfe Lethargie versunken,
die Mannschaft lauter meineidige Halunken,
der Funker zu feig, um SOS zu funken.



Klabautermann führt das Narrenschiff:
‘Volle Fahrt voraus’ und Kurs auf’s Riff!

Man hat sich glatt gemacht, man sich arrangiert;
all die hohen Ideale sind havariert,
und der große Rebell, der nicht müd’ wurde zu streiten,
mutiert zu einem servilen, gift’gen Gnom
und singt lammfromm vor dem schlimmen alten Mann in Rom
seine Lieder, fürwahr: Es ändern sich die Zeiten!
Einst junge Wilde sind gefügig, fromm und zahm
gekauft, narkotisiert und flügellahm,
tauschen Samtpfötchen für die einst so scharfen Klauen.
Und eitle Greise präsentieren sich keck
mit immer viel zu jungen Frauen auf dem Oberdeck,
die ihre schlaffen Glieder wärmen und ihnen das Essen vorkauen.

Der Steuermann lügt, der Kapitän ist betrunken
und der Maschinist in dumpfe Lethargie versunken,
die Mannschaft lauter meineidige Halunken,
der Funker zu feig’, um SOS zu funken.
Klabautermann führt das Narrenschiff
‘Volle Fahrt voraus’ und Kurs auf’s Riff!

Sie rüsten gegen den Feind, doch der Feind ist längst hier!
Er hat an die Hand an deiner Grugel, er steht hinter dir.
Im Schutz der Paragraphen mischt er die gezinkten Karten.
Jeder kann es sehen, aber alle sehen weg,
und der Dunkelmann kommt aus seinem Versteck
und dealt unter aller Augen vor dem Kindergarten.
Der Ausguck ruft vom höchsten Mast: ‘Endzeit in Sicht!’
Doch sie sind wie versteinert und sie hören ihn nicht.
Sie zieh’n wie Lemminge in willenslosen Horden.
Es ist, als hätten alle den Verstand verlör’n,
sich zum Niedergang und zum Verfall verschwor’n,
und ein Irrlicht ist ihr Leuchtfeuer geworden.

Der Steuermann lügt, der Kapitän ist betrunken
und der Maschinist in dumpfer Lethargie versunken,



deutschlehrerboerse.de

Eine Initiative des Verein Deutscher Sprache e.V.

